

Wo Respekt und Kameradschaft zählen

GA-SERIE (2) 23 Kinder und Jugendliche werden in Barßel auf aktive Feuerwehr-Laufbahn vorbereitet

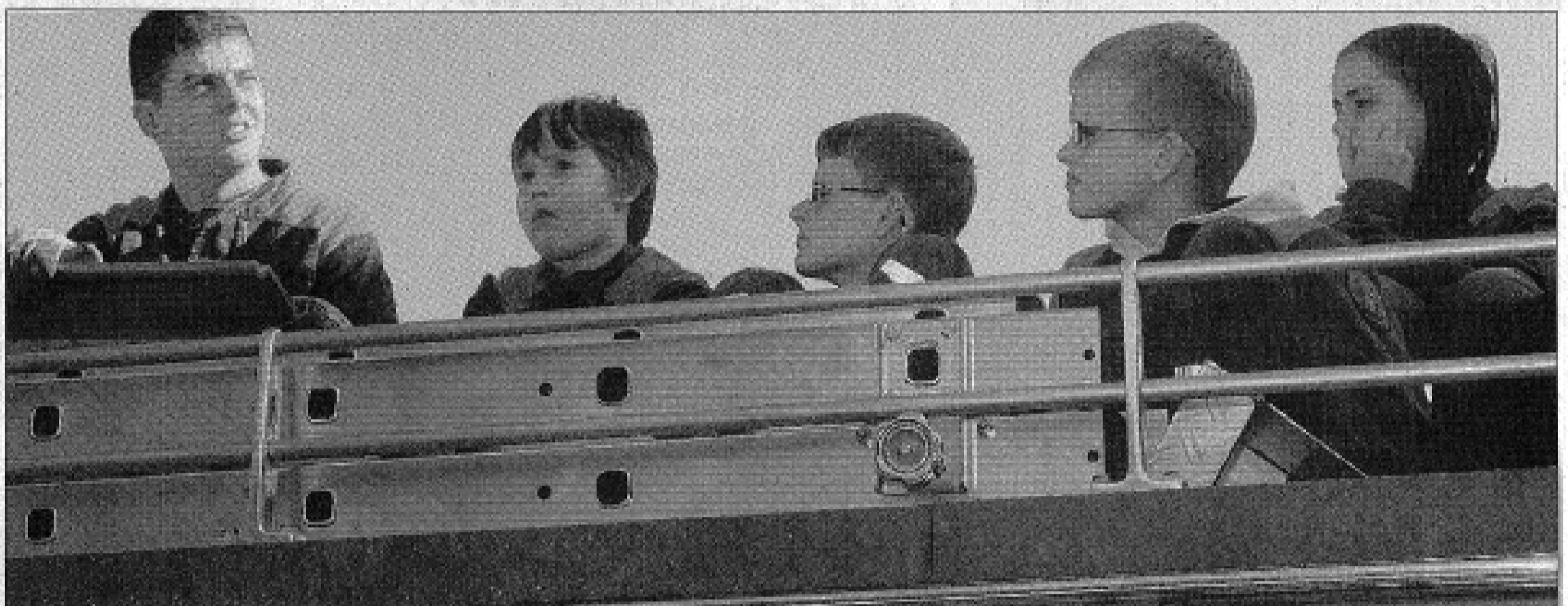
Es gibt viele Jugendangebote in der Gemeinde Barßel. Doch was ist wann und wo? Der GA stellt Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Leute vor. Heute: Jugendfeuerwehr.

VON JANA KÖHLER

BARßEL - Eine Traube kleiner Feuerwehrmänner und -frauen umringt das Hilfeleistungstanklöschfahrzeug - in blau-orangefarbenen Uniformen, mit großen Augen und vielen Fragen. Bei der Jugendfeuerwehr in Barßel steht heute Fahrzeug- und Gerätekunde auf dem Plan. Alle 14 Tage treffen sich die 23 Nachwuchslösche, um Schritt für Schritt auf die aktive Wehr vorbereitet zu werden. Dies geschieht bei den Kleinen - mit zehn Jahren kann man in die Jugendwehr eintreten - zunächst spielerisch.

Hendrik Luitjes hält ein Standrohr in der Hand, das benötigt wird, um über Hydranten Löschwasser zu entnehmen. Versiert erklärt der 13-Jährige den anderen, wie das Gerät funktioniert. Es ist nicht seine erste Theorie- und Funktionsweise selber erklärt, prägt es sich viel besser ein", sagt Jugendwart Axel Bümmerstede. Ständiges Wiederholen sei das A und O, um später die nötige Routine zu bekommen. Mit später meint er die Zeit, wenn aus spielerischer Theorie praktischer Ernst geworden ist und es mitunter darum geht, Menschenleben zu retten.

Für Johannes Loots steht diese Zeit bald an. Im kommenden Sommer wird der 17-Jährige in die aktive Wehr übertreten. Er sieht sich gut



Auch auf dem Dach des Feuerwehrautos gibt es allerhand Wissenswertes zu erfahren.

BILDER: KÖHLER



Betreuer Christoph Eickhorst (links) erklärt dem Nachwuchs, wie Atemschutzgeräte funktionieren.



Wie eine Kübelspritze gehandhabt wird, zeigt Kevin Kröger (rechts) den jüngeren Mitgliedern.

vorbereitet, dennoch: „Man hört schon manchmal schlimme Sachen“, sagt Johannes Loots. Die Arbeit in der aktiven Wehr sei mit einer ganz anderen Verantwortung verbunden. „Man muss schon den Willen haben, Menschen helfen zu wollen. Feuerwehr ist mehr als nur mit roten Wagen umherzufahren“, macht er klar.

Ein wenig Verantwortung hat Loots schon jetzt. Als Älterer erklärt er den Jüngeren, wie die Geräte auf den Wagen funktionieren. Gegenseitiger Respekt, Hilfe und Kameradschaft werden bei der Nachwuchswehr groß geschrieben. „Die Gemeinschaft ist toll“, findet Merlin Witting (14). Jana Lücking (12) und Jan Bümmerstede

(11) schwärmen von Pfingstzeltlager und Weihnachtsfeier.

Doch auch Theorie gehört dazu. Die Frage, ob es schwer fällt, sich alle Fachbegriffe und Funktionsweisen zu merken, will Hendrik Luitjes gerade verneinen. Dann schiebt er zögernd ein „manchmal“ hinterher. „Was einem Spaß macht, das lernt

man gerne. Außerdem wird der Stoff immer wiederholt“, begründet Jugendwart Axel Bümmerstede. Mitbringen müsse man eine gewisse körperliche Fitness. Das Standrohr sei ganz schön schwer gewesen, bestätigt Hendrik Luitjes.

Und noch etwas fällt auf: Die Feuerwehr ist eine Art Familienbetrieb. Viele Kinder haben in ihren Vätern, Großvätern oder sogar Urgroßvätern ein Vorbild in der Wehr. So wie Lorena Ebkens. Dass sie eines von sehr wenigen

Jugendfeuerwehr

Der 1967 gegründeten Jugendfeuerwehr Barßel beitreten kann, wer zwischen zehn und 17 Jahre alt ist. Ab 18 wechselt man in die aktive Wehr. Mit 23 Kindern ist zurzeit das Maximum in der Nachwuchswehr erreicht. Es gibt bereits eine Warteliste. Jeden zweiten

Sonnabend trifft sich die Gruppe von 14 bis 17 Uhr beim Feuerwehrhaus am I. Hüllenweg in Barßel.



Kontakt: Jugendwart Axel Bümmerstede (Telefon 04499/926427) oder Gemeindebrandmeister Uwe Schröder (04499/74372). Informationen gibt es im Internet unter www.feuerwehr-barssel.de.

Hintergrund der Serie

Die Bürgerumfrage des General-Anzeigers hat erge-

ben, dass die Mehrheit der Teilnehmer das Jugendangebot in Barßel als verbesserungswürdig ansieht. Das rief Vereine und Institutionen auf den Plan, die sagen: „Das Angebot ist breitgefächert.“ Der General-Anzeiger stellt in einer Serie eine Auswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen vor.

Weitere Bilder zu diesem Thema gibt es im Internet unter: www.ga-online.de

Mädchen in der Jugendfeuerwehr Barßel ist, stört die Zehnjährige nicht. „Hauptsache man ist nicht allein“, fügt Jana Lücking an. Das ist sie nicht. So oder so.